



SCHULBRIEF

Nr. 17 | APRIL 2024

**ERFOLG &
ENGAGEMENT**

**HANDY -
REGELUNGEN**

**SCHULE OHNE
RASSISMUS**

Liebe Schulgemeinschaft der Rosa Parks Gesamtschule,

das Schuljahr biegt langsam aber sicher auf die Zielgerade ein...

Viele unserer Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf die zentralen Prüfungen in Klasse 10 vor oder stecken bereits mitten in der entscheidenden Prüfungsphase – in den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen. Wir wünschen Euch allen viel Erfolg – ihr schafft das!

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr – wir freuen uns darüber, dass wir an beiden Schulstandorten zusammen wieder 7 Eingangsklassen für das Schuljahr 2025 / 26 bilden können und auch schon zahlreiche Anmeldungen für unsere Oberstufe eingegangen sind.

Die Bildungsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen hat alle Schulen aufgerufen, Regelungen zur Handynutzung in der Schule zu vereinbaren. Die Rosa Parks Gesamtschule hat bereits im letzten Schuljahr verbindliche Regelungen zur Handynutzung mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften erarbeitet und durch die Schulkonferenz verabschiedet.

Die wichtigsten Regelungen befinden sich hier auch noch einmal im aktuellen Schulbrief.

Herzliche Grüße – für das Schulteam der ROSA PARKS GESAMTSCHULE

Matthias Kullmann, Didaktischer Leiter



Anlässlich der kampflosen Übergabe der Stadt Beckum an die Alliierten vor 80 Jahren gestalteten Schülerinnen und Schüler des Standortes Neubeckum, gemeinsam mit Frau Gök und Frau Hagen, zwei Puzzleteile einer Friedenstaube.

Das Symbol für Frieden und Verständigung hat nun dauerhaft einen festen Platz in der VHS Beckum gefunden.



ERFOLG & ENGAGEMENT



Am letzten Freitag im März unternahmen einige Schülerinnen des 7er WP-Kurses vom Standort Ennigerloh, begleitet von ihrer Lehrerin Elke Schalkamp, eine spannende Reise in unsere Hauptstadt Berlin. Dort wurden sie für ihren beeindruckenden Beitrag im Wettbewerb „Zeig mir dein Universum“ geehrt. Mit ihrem selbst gedrehten Film erreichten sie den 3. Platz (von 66 eingereichten Beiträgen!) und kehrten mit einem Preisgeld von 4.000 € an die Rosa Parks Gesamtschule zurück. Neben der Urkunde und dem Preisgeld, welche vom ESA-Astronaut Matthias Maurer persönlich überreicht wurden, erhielt unsere Schule auch die Möglichkeit, den „[SpacebuzzOne](#)“ an unsere Schule zu holen. Wahrscheinlich wird es im Jahr 2026 soweit sein – wir werden virtuell ins Weltall fliegen. Auf dem [Internetauftritt](#) des Wettbewerbs lassen sich alle geehrten Wettbewerbsbeiträge aufrufen – Wir sind überaus stolz auf diese Leistung und gratulieren den Schülerinnen ganz herzlich!

Im Rahmen unserer Projekttag "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" engagierten sich 15 Schülerinnen und Schüler der Rosa Parks Gesamtschule mit großem Einsatz für einen wohltätigen Zweck. Es wurden, mit der Unterstützung ihrer Lehrerinnen Ulrike Westarp, Stefanie Große-Brömer und Anne Meltz, vielfältige kreative Ideen umgesetzt. So entstanden einfallsreiche Werke wie Serviettenständer, Schlüsselbänder und Oster-Dekorationen. Besonders hervorzuheben ist, dass die "Kreativen Köpfe" ihre Kunstwerke nicht nur präsentierten, sondern auch beim Kulturabend ONE zum Verkauf anboten. Der Erlös aus dem Verkauf übertraf mit einer beeindruckenden Spendensumme von 1.090 € alle Erwartungen. Dieser Betrag wurde in voller Höhe an die Aktion Lichtblicke e.V. gespendet. Die "Kreativen Köpfe" sind nur ein Beispiel dafür, wie Schülerinnen und Schüler durch kreatives Engagement an unserer Schule Gutes bewirken!



HANDY - REGELUNGEN

Um den Einfluss von Handys auf den Schulalltag zu regulieren, ist es wichtig, gemeinsame Regelungen zur Handynutzung zu vereinbaren. Das Schulministerium NRW forderte daher jüngst in einer Mitteilung alle Schulen des Landes auf, klare und verbindliche Regeln zur Handynutzung zu entwickeln, die in die Schulordnung aufgenommen werden. Ziel ist es, ein altersgerechtes und verantwortungsvolles Medienverhalten zu fördern.

Jede Schule soll bis zu den Herbstferien 2025 eigene Handyregeln erarbeiten, die auf ihre spezifische Situation zugeschnitten sind. Dabei sollen alle Beteiligten – Lehrkräfte, Schüler, Eltern und Schulsozialarbeit – einbezogen werden. Wichtige Aspekte sind unter anderem Handyverbote oder eingeschränkte Nutzung auf dem Schulgelände, die Festlegung von handyfreien Zonen und Maßnahmen bei Regelverstößen.

Die Rosa Parks Gesamtschule hat sich schon im letzten Schuljahr auf den Weg gemacht und innerhalb der Schulgemeinschaft klare Regeln zur Handynutzung definiert. Die Aufforderung des Landes ist daher ein guter Impuls, um noch einmal auf die aktuellen Regelungen aufmerksam zu machen. Diese Regelungen zeichnen sich durch eine zunehmende Selbstverantwortung in der Handynutzung aus, die mit dem Alter der Schülerinnen und Schüler wächst. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler darin zu stärken, mobile digitale Geräte sinnvoll und situationsgerecht einzusetzen.

Um diesen Lernprozess zu unterstützen, gelten an der Rosa Parks Gesamtschule folgende Regelungen:

Grundsätzlich herrscht für Schülerinnen und Schüler ein Nutzungsverbot für das Handy auf dem gesamten Schulgelände der Rosa Parks Gesamtschule.

Das Handy wird nicht sichtbar verwahrt.

AUSNAHMEN

- **Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-10** dürfen ihr Handy **in der Mittagspause in bestimmten Bereichen** benutzen:

<u>Ennigerloh</u>	<u>Neubeckum</u>
kleiner Schulhof und „Bistro“	Innenhof und Aula

- **Schülerinnen und Schüler der Oberstufe** dürfen ihr Handy **im Oberstufengebäude** nutzen



SCHULE OHNE RASSISMUS

In der Woche nach der Zeugnisausgabe zum 1. Halbjahr 2024/25 verwandelte sich unsere Schule in einen lebendigen Ort des Lernens und der Kreativität.

Unter dem Motto „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ fanden drei intensive Projektstage statt, die Schülerinnen, Schülern und den Lehrkräften die Möglichkeit boten, sich mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen.

Über 70 Projekte wurden umgesetzt, die ein breites Spektrum an Themen abdeckten. Von der Thematisierung der Kinderrechte bis hin zur Entdeckung der kulinarischen Vielfalt der Welt – die Vielfalt der Projekte war beeindruckend. Schülerinnen und Schüler gestalteten farbenfrohe Ganztagsräume, schufen Kunstwerke gegen Ausgrenzung und setzten sich mit starken weiblichen Vorbildern auseinander. Auch die kritische Betrachtung von Diversität in Filmen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Feminismus und Hass in sozialen Medien fanden großen Anklang.



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Die Projektstage erforderten einen erheblichen organisatorischen Aufwand, doch das Engagement des Vorbereitungsteams und der Lehrkräfte zahlte sich aus. Die positive Resonanz der Schülerinnen und Schüler, die sich mehr Zeit für die Projektwoche wünschten, unterstreicht den Erfolg der Projektstage.

Mit Vorfreude blicken wir bereits auf die nächsten Projektstage im Schuljahr 2026/27. Die Schulgemeinschaft ist gespannt, welche neuen Ideen und Projekte in Zukunft entstehen, um weiterhin ein starkes Zeichen gegen Rassismus zu setzen.